

Andreas Oberholz

UMWELTORIENTIERTE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Notwendigkeit · Einführung · Erfolge

TECHNISCHE HOCHSCHULE DARMSTADT	
Fachbereich 1	
<u>Gesamtbibliothek</u>	
<u>Betriebswirtschaftslehre</u>	
Inventar-Nr. :	41.924
Abstell-Nr. :	B.M./58
Sauggebiete:	9.5.0

Blick durch die Wirtschaft

Frankfurter Zeitung

Herausgegeben von der Frankfurter Allgemeinen Zeitung

Inhalt

Vorwort

Dr. Maximilian Gege, Bundesarbeitskreis umweltbewußtes Management (B.A.U.M.)	7
--	---

1. Kapitel

Nur die Wirtschaft kann uns retten –

Ein Widerspruch in sich – oder

unangenehme Wahrheit für alle Beteiligten?	9
--	---

1.1. Die Umweltkrise: Überzogenes Horrorgemälde oder menscheitsbedrohende Realität?	14
1.2. Die sieben wichtigsten Gründe, sofort zu handeln	18
1.2.1. Der Wald stirbt	18
1.2.2. Wasser in Not	24
1.2.3. Regenwälder am Ende?	33
1.2.4. Ozon – der bröckelnde Schutzschild	37
1.2.5. Die Klimafalle	41
1.2.6. Die menschliche Springflut	46
1.2.7. Ein tödlicher Cocktail	49
1.3. Globale Probleme – Lösungen im kleinen?	53
1.4. Rettungsanker Wirtschaft – wer sonst?	57
1.4.1. Von den besonderen „Ressourcen“ der Wirtschaft	65
1.4.2. Unternehmer in der Vorreiterrolle	68

2. Kapitel

Tausend Umweltengel und dennoch keine himmlische Umwelt	75
---	----

2.1. Der „Umweltmarkt“: Ein Markt mit Macken	80
2.1.1. Die Dominanz von Vater Staat	82
2.1.2. Zaudernde Unternehmer	85
2.1.3. Der Umweltmarkt: Eine Übergangserscheinung?	91
2.2. Die Unlust am Ordnungsrecht – Was der Gesetzgeber schon für die nahe Zukunft plant	95

3. Kapitel

Mut zur Initiative – Betriebliche Bausteine für die

stückweise Entschärfung der Umweltkrise	99
---	----

-
- 3.1. Von der ökologischen Buchhaltung bis zur neuen Prozeß-
technologie – ein Tummelplatz für kreative Köpfe 103
- 3.2. Umweltschutz sollte Chefsache sein 110

4. Kapitel

Umweltorientiertes Handeln in der Praxis: Eine Ideenkiste

mit 27 Beispielen – zur Nachahmung empfohlen	117
4.1. Anbieter von Umwelttechnik	120
4.1.1. Arasin GmbH: Dicke Luft im Faß	120
4.1.2. Z-Design: Die CKW-Experten vom Bodensee	122
4.1.3. Petersen Schiffstechnik GmbH: Gewässer am „Tropf“	126
4.1.4. Bomin-Solar: Sonne aus Meisterhand	128
4.1.5. Edelhoff AG & Co: Die Müll-Männer der Nation	132
4.1.6. Piepho Abwassertechnik GmbH: High-Tech bei Knigges	136
4.1.7. Chemische Fabrik Richard Geiss GmbH: Spitzen-Recycling an der Donau	140
4.1.8. SAT GmbH: Komplett-Entsorgung aus einer Hand	143
4.1.9. Klug GmbH & Co: Die unterirdische Zeitbombe entschärfen	146
4.1.10. Haase Energietechnik GmbH: Energie aus dem „letzten Dreck“ der Wohlstandsgesellschaft	152
4.1.11. Metallgesellschaft AG: Ein Konzern denkt um	155
4.2. Anbieter von umweltfreundlichen Produkten und Umweltberatung	166
4.2.1. Bodo Fischer Umweltberatung (BFUB): Rundum-Beratung an der Elbe	166
4.2.2. Friedrich Niemann Industriebedarf: Die Erfinder des „grünen Katalogs“	169
4.2.3. Gerhard Jakobowski: Mit Konfliktberatung Managern und Umwelt helfen	172
4.2.4. Techno-Service: Weniger Giftstoffe am Arbeitsplatz	175
4.2.5. Zweckform Büro-Produkte GmbH: Wo Umweltschutz nicht nur auf dem Papier steht	178
4.2.6. Aktuelle Abwassertechnik GmbH Unger: Nachrüstung einmal anders	181
4.2.7. Topcom GmbH: Eine Lanze für mehr Ehrlichkeit	184
4.2.8. IngenieurSozietät: Umweltwissen aus einer Hand	187

4.2.9.	Nortech Reproprint: Druckmaschine statt Tropenholz . . .	190
4.2.10.	Chemisches Labor Dr. Weßling: Das Messen nicht vergessen	193
4.3.	Umweltorientierte Firmen ohne direkten Bezug zum heutigen Umweltmarkt	195
4.3.1.	Elida Gibbs GmbH: Schwenk in der Unternehmens- strategie	195
4.3.2.	Autobetriebe Motor-Company GmbH: Händler mit Umweltambitionen	199
4.3.3.	Bergfort GmbH & Co KG: Bauschuttrecycling statt Deponierung	202
4.3.4.	Neff Gewindespindeln GmbH: Energiesparen – auch wenn es sich erst übermorgen rechnet	205
4.3.5.	Dr. Madaus AG: Energische Energie-Sparer	208
4.3.6.	Energiekostenservice GmbH: Gemischtes Doppel in der Energieberatung	211

5. Kapitel

Was nicht verschwiegen werden soll – wo gehandelt wird,

gibt es Erfolge	215
5.1. Umweltschutz wird international	218
5.2. Wer sammelt, sündigt nicht – steigende Recyclingquoten	220
5.3. Lunge und Wald danken: Rückgang der SO ₂ -Belastung über dem Bundesgebiet	222
5.4. Faktor 3,1: Wasserrecycling in der Industrie	224

6. Kapitel

Schlußwort	229
-----------------------------	-----

Anhang

Autorenvita	233
Stichwortverzeichnis	234
Literaturliste	238
Tabellenverzeichnis	239